

CONDITIONS OF USE FOR THIS PDF

The images contained within this PDF may be used for private study, scholarship, and research only. They may not be published in print, posted on the internet, or exhibited. They may not be donated, sold, or otherwise transferred to another individual or repository without the written permission of The Museum of Modern Art Archives.

When publication is intended, publication-quality images must be obtained from SCALA Group, the Museum's agent for licensing and distribution of images to outside publishers and researchers.

If you wish to quote any of this material in a publication, an application for permission to publish must be submitted to the MoMA Archives. This stipulation also applies to dissertations and theses. All references to materials should cite the archival collection and folder, and acknowledge "The Museum of Modern Art Archives, New York."

Whether publishing an image or quoting text, you are responsible for obtaining any consents or permissions which may be necessary in connection with any use of the archival materials, including, without limitation, any necessary authorizations from the copyright holder thereof or from any individual depicted therein.

In requesting and accepting this reproduction, you are agreeing to indemnify and hold harmless The Museum of Modern Art, its agents and employees against all claims, demands, costs and expenses incurred by copyright infringement or any other legal or regulatory cause of action arising from the use of this material.

NOTICE: WARNING CONCERNING COPYRIGHT RESTRICTIONS

The copyright law of the United States (Title 17, United States Code) governs the making of photocopies or other reproductions of copyrighted material. Under certain conditions specified in the law, libraries and archives are authorized to furnish a photocopy or other reproduction. One of these specified conditions is that the photocopy or reproduction is not to be "used for any purpose other than private study, scholarship, or research." If a user makes a request for, or later uses, a photocopy or reproduction for purposes in excess of "fair use," that user may be liable for copyright infringement.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	IX.45

509 Madison Avenue
23. Juli 1935.

Lieber Herr Kandinsky,

Ich hoffe Sie haben mein Kabel erhalten./Es lautet: must postpone voyage middle september watercolors arrived detailed letter follows.../Mehrere Dinge haben sich ereignet. Zuerst Ihre Aquarelle sind von Probst ohne die noetige consular invoice angekommen und ich kann nicht die Sendung herausbekommen... vom Zollamt. Es waere mir sehr peinlich wenn die Sendung zurueckginge oder gar in Gefahr kaeme verloren zu gehen. Sie ist "ohne Handelswert" abgeschickt worden, wahrscheinlich war es noetig die Blätter aus Deutschland herauszukriegen. Ich habe heute an Probst \$10. gesandt und werde sehen dass der Fall in Ordnung kommt. Ich habe angeordnet dass der Wert pro Blatt \$ 30.- angegeben wird weil sonst noch mehr Komplikationen entstehen wuerden.

Ein anderer Grund ist ich erwarte einen Kunden der aus Californien hier Anfang August durchfährt. Und drittens glaube ich dass von 15. bis 25. September mein Aufenthalt in Paris sich viel nuetzlicher gestalten kann als jetzt. Sollten Sie aber zu der Zeit nicht in Paris sein koennen, dann werden wir mit Hilfe des geschriebenen Wortes uns sicherlich vollkommen verstaendigen. Barr, der Director des Museum of Modern Art ist nicht zu erreichen, waehrend ich im September ihn bestimmt sehen werde.

Ich reise am 10. August nach Ihrer Heimat Russland. Ueber London meine Adresse ist dort American Express Co., und in Moscow per Adresse Moscow News 8 Petrovski Perevlok/ Ich war noch nie in Russland und habe irgend wie eine richtige Sehnsucht dorthin. Falls ich irgend was fuer Sie dort ausrichten kann, bitte lassen Sie mich wissen. Ich bin im Momente sehr interessiert eine Verbindung America-Russland in moderner Kunst herzustellen. Und zu diesem Zwecke muss ich first hand information haben und nicht mich zufrieden geben mit falschen Nachrichten. Halten Sie es fuer moeglich dass Moscow Ihnen eine Ausstellung geben wuerde anlaesslich Ihres siebenzigsten Geburtstages? Sie sind sicherlich in Verbindung und vielleicht kann ich auch dort mithelfen.

Bitte schreiben Sie mir nach London wie Ihre Plaene fuer den Sommer sind. Wo ich Sie erreichen kann und ob Sie zwischen 15. und 25. in Paris sein koennen und falls nicht wo Sie sein werden.

Ich sah die Aquarelle im Zollhaus und bin sehr begeistert. Einige werde ich sehr sorgfaeltig einrahmen lassen.

Mit den herzlichsten Gruessen
verbleibe ich Ihr

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	IX.45

509 Madison Avenue
10. Dezember 1935

Lieber Herr Kandinsky,

zuerst; die 26 Aquarelle und die 3 Bilder sind angekommen... aber leider unter Nachnahme von so ueberhoeherten Spesen dass mir der Atem ausging. Die Geschaefte sind hundmiserabel und jeder Bar-Dollar kostet grosse Opfer der besten Bilder die man hat. Wenn die Packer, die wahre Rauber sind Spesen nachnehmen, dann tun sie's sehr gruendlich. Also kurs ich zahlte weit mehr als einhundert Dollars fuer die beiden Sendungen... und statt der 3 Bildern haetten es ebendogut 12 sein koennen und Fracht und Spesen waeren nicht hoeher. Nun ist es aber geschehen und ich hoffe dass Sie es nicht fuer Unrecht halten, wenn ich Ihnen ein Aquarell als Spesenzuschuss verlange. Es ist nicht nur eine geldliche Entschaedigung, sondern mehr eine moralische, denn es ist fuer mich leichter ein Aquarell zu machen als fuer mich \$ 123.78 in bar. Ich hauche ein bisschen Aufmunterung des Kuenstlers, sonst ist die Last zu schwer. Ihre Ausstellung wird im Januar stattfinden und das Rahmen etc. wird weitere \$ 200.- kosten, aber hoffentlich verkaufen wir. Die Verhaeltnisse sind schlimmer als je... und ich lebe von meinem eigenen Enthusiasmus. Ich bin von Ihren Arbeiten sehr begeistert und hoffe diesen Glauben auf andere zu uebertragen. Max Weber ist der fuehrende unter den Amerikanern und so traugig es klingt... ich konnte bisher Nichts verkaufen. Dabei kommen Hunderte von Besuchern.

Endlich sind die Photos aus Moskau angekommen. 16 an Zahl und ich schicke Sie Ihnen heute.. sogar mit diesem Briefe eingeschrieben. Ich bin richtig stolz auf diese Leistung aus Sovietmuseen etwas erhalten zu haben.

Direktor Barr weicht aus. Er will zuerst Picasso zeigen... aber es ist noch nicht endgueltig entschieden. Ob Ihre Ausstellung naechstes oder uebernaechstes Jahr erfolgen wird, ist ganz gleich die Hauptsache ist dass sie erfolgen soll. Ich werde in Chicago auch unser Glueck versuchen, da doch die Eddy-Bilder dort sind. Die Leute haben kein Geld fuer Dinge die nicht sein muessen. Man muss sehr lange vorbereiten und ich komme erst in dieser Saison zum ersten Male auf den Plan mit Ihrem Werk. Gott weiss wie die allgemeinen Verhaeltnisse werden... und naechstes Jahr ist in Amerika Praesidentenwahl, das heisst viel politischer Tumult, der das Geschaeftsleben sehr stoert. Man kommt aus den Krisen gar nicht heraus... darum hat Gott Sie gesegnet, dass Sie jetzt in Ruhe arbeiten koennen. Das Uebrige wird sich finden.

Sie fragten ob Flechtheim nicht mehr mit Mayor arbeitet.. ich weiss es nicht. Im gleichen Briefe sprechen Sie ueber Sweeney... bleiben Sie auf jeden Fall in Kontakt mit ihm. Wie viel oder wie wenig er nuetzen kann, das wird sich zeigen.

Die Albers Ausstellung wird im Maerz stattfinden. Er hat leider sehr wenig Aussicht weder verstanden noch verkauft zu werden. Anders ist es mit Ihnen... Sie haben 25 Jahre in Farbe und Wort Krieg gefuehrt. Ein mir befreundeter Drucker erzachte mir dass Guggenheim einen Katalog mit einigen farbigen Reproduktionen bestellt hat... natuerlich wird weitere Geschichtsaefaelchung vorgenommen werden indem Bauer die Hauptfigur des Kataloges werden wird. Aber lassen Sie keine unangenehmen Gedanken durch den Kopf gehen... die Geschichte wird sich von selbst korrigieren. Wegen der Gabelpreis-anfragen habe ich mich gut verstanden. Auch danke ich Ihnen fuer Angabe der Aquarelle die illustriert sind... das interessiert Semmler/ Aber die Schufte machen unendlichen Untergebote... und wenn man gezwungen ist muss man tun... und sie glauben mir noch Was Gutes getan zu haben. Herzlichst

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	IX.45

509 Madison Avenue
1. Mai 1936

Lieber Herr Kandinsky,

nach mehrmaligen Aenderungen

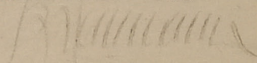
kamen wir zu folgendem Resultat: Sie kaufte und bezahlte:

Nr. 234	Dampf-violett	150.-
395	Langer Streifen	200.-
427	Batiment léger	100.-
445	Trois fleches	100.-
487	Vert sur vert	100.-
492	Tension apaisée	100.-
558	Grilles	80.-

fuer alle sieben Aquarelle	\$ 1100.-
ab 1/3	\$ 366.60
	<u>\$ 733.40</u>

Wenn Sie Ihre nettopreise zusammenzählen ergibt es \$ 850.- und da ich ca. \$ 50.- fuer die sieben Rahmen bezahlte und Sie bereits \$ 50.- auf das erste Angebot nachliessen kommt es ungefähr auf das Gleiche heraus. Ich erwarte Ihre Nachricht ob ich den Betrag auf Ihre Bank ueberweisen soll oder fuer Sie hier ein Konto eroeffnen soll.

Herzlichst Ihr



FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	IX.45

509 MadisonA.
July 3d 1936

Colonial Trust Company
Fifth Avenue Office
New York City.

Gentlemen;

Will you please open a new account for a
friend of mine in France. His name is

Mr. Wassily Kandinsky

and his address is 135, Boulevard de la Seine
Neuilly s. Seine, France

Please arrange that Mrs. Nina Kandinsky, his wife
shall also be entitled, with her single signature to
draw from this account. Please send the necessary paper
for the signatures to them at once.

May I ask you then to transfer \$ 733.40 from
my account to the account of Mr. Kandinsky and advise
him of that fact of the establishing of his account.

Sincerely yours

W. C. C. C.
W. C. C. C.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	IX.45

509 Madison Avenue
8. Januar 1936

Lieber Herr Kandinsky,

zuerst: ich wuensche Ihnen und
Ihrer lieben Frau ein herzliches Zufriedensein zum neuen Jahr.
Gesundheit und grosse Konzentration.

Ihr heutiger Brief hat mich sehr
erfreut. Als ich den Brief abschickte in welchem ich Sie um ein
Aquarell anging schaeumte ich mich tief...tief...in meiner Seele
Und die Furcht, Sie koennten ablehnen hat mich zergraemt. Aber
Gott, Natur, Schicksal meint es doch nicht schlecht mit mir. Es ist
nicht das Aquarell...es ist die Liebe...wie Sie es mir geben. Oh
ich bin wirklich nicht sentimental, aber ich bin muede aller Art
von Schachern...und ich uebertreibe nicht, dass Sie meine Exis-
tenz als Kunsthaendler gerettet haben. Wenn Sie nein gesagt haet-
ten, haette ich endgiltig den Laden zugesperrt. Aber mit Ihrem
grossen Geschenk...Aquarell 332...fange ich ganz neu an. Die so-
genannten Kuenstler, die Sammler, die Galleriedirektoren, die Pres-
se alle miteinander sind so geistig niedrig, so unmenschlich, es
ist zum Verzweifeln. Ich bin keine gekraenkte Leberwurscht und
will im Grunde sehr wenig fuer mich selbst. Aber die Welt liegt
in einem sich selbst und gegenseitig sich zerfleischenden Krieg
dass es nur im voelligen sich Entziehen einen Ausweg gibt.

Die Eroeffnung der Ausstellung
ist um zwei Wochen verschoben worden...weil nicht weniger als
40 Ausstellungen diese Woche eroeffnet haben, darunter eine gro-
sse staedtische, die allen Platz in artpage fuer sich in Anspruch
nehmen wird. Ich werde Ihre Ausstellung bis Ende Februar halten,
mindestens sechs Wochen. Leute kommen bereits, weil die Ausstel-
lung bereits angekuendigt ist...ich zeige Ihnen einige Kostpro-
ben. Die Blaetter sind schoen gerahmt...sie sehen zauberhaft aus.
In New York kann man Nichts voesetzen ohne richtige Aufmachung.

Da Sie so generoes sind mir ein
Aquarell zu schenken, das zu den schoensten meiner Kunstschaetze
gehoeeren wird...in meinem kleinen Zimmer...moechte ich Ihnen
sagen dass in Tausch fuer die Photos aus Moskow eine ganze An-
zahl von Kunstbuechern schicken werde. Es ist schade dass Sie das
allererste abstracte Bild nicht darunter haben...aber ich werde
meinem Freunde in Moscow sofort Auftrag geben weiter zu suchen
bin er es finden wird. Sie sollen die Photo haben und wenn ich
sie selbst holen soll.

Chicago Arts Club war ganz nett
unter Mrs. Schuetze. Und Sweeney hat dort mitgeholfen. Leider ist
das ganze in der Universitaat fast unter Ausschuss der Oeffent-
lichkeit vor sich gegangen. Es ist eine Art Arts Club genannt
Renaissance Society und mit dem Tode der Frau Schuetze scheinend
die ganze Sache wie ausgeloescht zu sein. Das ist echt amerika-
nisch. Alles Schimpfen nuetzt Nichts. Mach's besser Mr. Neumann
wenn Du kannst. Ich versuche es hier seit 13 Jahren und es ist
als haette ich ueberhaupt noch nicht angefangen. Manchmal sehe
ich den Anfang nicht einmal in weiter Ferne...hoffnungslos.
Jugend, Neugierige kommen in Massen. Ich wuensche ich waere reich
dann wuerde ich den Kaufern den Eintritt verbieten...darum weil
sie sich so scheusslich benehmen.

./.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	IX.45

509 Madison Avenue
6. Maerz 1936

Lieber Freund,

während Ihrer Ausstellung bin ich ganz
Freund geworden und bitte erlauben Sie mir Sie so anzusprechen. Nur
al ich Ihnen sehr viel zu schreiben hatte, schrieb ich ueberhaupt nich
tner aber auch weil ich Ihnen Verkaufe melden wollte...und leider es
t tun konnte. Die Ausstellung war ausserordentlich schoen und es war
enbesuch. Zu laecherlich geringen Preisen haette ich einige Aquarell
kaufen koenneh...aber das geht aber nicht. Meine Begeisterung wuchs
Tag zu Tag...also bitte ich trotz des Mangels an Verkaufen mir zu
uben dass wir auch materiellen Erfolg bald haben werden. Dabei war
a nicht sparsam...ich habe fuer fast \$ 300.- inseriert...ich sandte
en einige Bewise. Aber es dauert...Sie hatten hier Niemals eine Ver-
tung und Galijas Arbeit in Californien hat sicherlich mehr Erfolg,
al sie laenger taetig ist. Ich habe auch eine Menge Photos versandt
er Sie sahen Was die Presse hier reproduziert.

Guggenheim war in Charleston, Hilla v.R.
und schwaetzte dummes Zeug. Inzwischen ist sie auch nach Charleston
en wo die Guggenheim gezeigt wird. Sie haben gewiss den Katalog
n, der Ihnen mehr sagt als ich es in einem Briefe zu tun vermag.
me auch hinzufahren...obgleich es ein sehr kostspieliges Vergnue
in wird. Aber um Ihre Willen muss ich es tun.

Auch die Museum of Modern Art Exhibition
ist eroeffnet worden in der Sie mit fruehen Arbeiten recht gut vertre-
ten sind. Aus dem Chigago Museum zeil grosse Bilder und zwei von Mrs. Drey
und ein Aquarell. Ich sandte eine grosse Anzahl...Mr. Barr wachlte eins
itte aber keinen Platz es aufzuhaegen und retournierte es. Wesentlich
ber ist meiner Meinung nach dass diese Ausstellung mehr GESCHICHTE ist
ls Gegenwart und der Katalog der erst in drei Wochen fertig sein wird
st ein Buch das wissenschaftlich die ganze Entwicklung aller Stroemun-
an Abstrakter Kunst vorfuehrt. Sie werden sehen.

Ich schulde Ihnen noch Antwort auf Ihren
letten Bräuf. Aber vorerst dass ich nicht vergesse...ich habe mehremals
Weyhe gebeten mir Ihr Bild zuzuschicken...aber ohne Erfolg. Bitte erin-
ner Sie Weyhe nochmals es sofort zu tun. Mein "temperamentvoll reagieren"
muss ich Ihnen noch in ein paar Worten erklären. Der Kampf ist schwer
ideel und materiell. Hilft der Kuenstler wenigsten ideel, dass er nicht
zu geizig mit seinem materiellen Besitz umgeht Leuten gegenueber wie
ich bin...dann wird das Feuer wachgehalten. Was tun Sie aber wenn ein
Maler wie Weber als Mensch Das gar nicht versteht...dann ist der Enthu-
siasmus kaputt und selbst kann man nicht ewig aus sich heraus Kraefte
ziehen. Darum musste ich Sie auf die Probe stellen...und als Sie letzter
gut bestanden haben, bedeutete es fuer mich mehr als der Besitz eines e
Aquarelles...ich weiss dass Was auch kommen mag wir werden uns ver-
stehen und Miserfolge wie diese erste Ausstellung werden uns besser und
inniger miteinander verbinden. Es hat keinen Sinn zu jammern Warum habe
ich Sie nicht 1910 schon vetreten? Ich fuehle verlorne Jahre...es ist ge-
nau wie man die Frau die man liebt fragt: Warum waren wir nicht immer
zusammen? Ich sass im Museum of Modern Art vor Ihren Bildern mit einem
Gefuehl des wahren Gluecks...sie leuchten...Ihre Bilder. Sweeney schien
ortgewesen zu sein während Ihrer Ausstellung.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	IX.45

Ich habe Guggenheim angeregt seine Sammlung spaeter in New York zu zeigen...das waere ein Schritt zu Ihrer zukuenftigen grossen Ausstellung in New York. Barr will zuerst Picasso bringen, Das ist der Grund weswegen Sie momentan keine Aussichten hier haben fuer eine grosse Ausstellung. Frau Rockefeller hat sich irgendwie zurueckgezogen und Geld ist sehr rar geworden.

Haben Sie das Plakat erhalten (Buffalo-Museum?) Falls ich mal ein grosses Paket an Sie zu senden habe werde ich Ihnen ein ungefaltetes Exemplar mit senden. Aus Moscow kamen die zwei beiliegenden Photos aber das Bild das Sie suchen koennen sie schoinbar nicht finden. Ich werde weiter forschen.

Bin sehr beschaeftigt. Habe mehrere Vorlesungen in verschiedenen sehr weit entlegenen Colleges und Museen gegeben und bin Mitverleger und Herausgeber von Kunstbuechern... (Greco, Braughel, VanGogh (hoffentlich erlebe ich noch ein schoenes Buch ueber Sie). Habe hier in einer Riesengallerie eine Gastausstellung von zwei Amerikanern (Hiler Holty) und Montag den 9. Maerz eroeffne ich Josef Albers-Ausstellung. Reise viel um mit Museen mehr in Kontakt zu kommen... und zu all diesen Taetigkeiten muss man noch von ungekannten Quellen Brot verdienen. Hier haengt leider Alles von Zufaelen ab.

Das Plakat der Bauhaus Ausstellung Ihrer Arbeiten mit Ihrer Photographie haengt in der Ausstellung im Modernen Museum (Abteilung: moderne Drucksachen),,, ich war geruehrt... es war zu Ihrem 60. Geburtstag... warten Sie zum 80. und 90. verspreche ich Ihnen grosse Ausstellungen... aber ich hoffe wir machen noch zu Ihrem 70 eine kleine retrospektive Ausstellung von Bildern und Aquarellen im Dezember dieses Jahres. Wir werden darueber in Paris uns unterhalten. Es haengt Alles vom Resultat der Guggenheim und der Modern Museum Ausstellung ab. Ich danke Gott dass Sie vorlaufig zu Essen haben (Madame Kandinsky... ich hoffe sehr gut zu essen... oh, ich kuesse Ihnen die Hand liebe Frau, weil wie ich gesehen habe... Sie unseren Meister lieben... und wer in dieser Welt braucht nicht Liebe mehr als Alles?) und im allerschlimmsten Falle muesste man eben die Preise reduzieren... dann koennten Sie schon mit bestimmten Verkauften rechnen. Aber vorlaufig bin ich fuer DURCHHALTEN .

Also... leben Sie wohl und seien Sie herzlichst
gegruesst von Ihrem

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	IX.45

509 Madison Avenue
1/April 1936.

Lieber Herr Kandinsky,

soeben erhielt ich Ihren Brief
mir in jeder Weise hilft die Situation Picasso etc. zu verstehen.
beeile mich ihn nicht sofort zu beantworten, weil ich ihn erst ver-
en und ueberlegen will. Heute nur eine Sache: ich bin in eine unan-
nehme Korrespondenz mit der Rebay verwickelt und da ich annehme dass
sie und nicht ich so sehr gemeint bin will ich Ihnen den Fall einiger-
massen erklären. Diese Frau ist ohne Zweifel mit einem sehr schweren
Bauerkomplex belastet und hat sich so tief verbissen, dass sie nicht
begreifen kann, dass es ausser ihr noch Menschen gibt die Kunst sehen
und verstehen koennen. Ich versuchte nach Charleston zu gehen und dach-
te mir dass es schon um der Moral wegen noetig sei zu einer lecture
eingeladen zu werden. Sie hat aber meinen sehr privaten (natuerlich in
keiner Weise, in keinem Punkte unvorsichtigen) Brief uebersetzt und an
Guggenheim und den dortigen Direktor des Museums und der Ausstellung
weitergegeben, die mir eine abschlaegige Antwort gaben. Das verhindert
natuerlich meinen Besuch. Die Rebay schrieb mir einen sehr naerrischen
Brief und da ich sie seit 10 Jahren kenne und sie mich direkt zwingen
will Bauer anzuerkennen, habe ich ganz kurz geantwortet dass wenn es
Ihr darangelegen waere dass ich diese grosse (sehr kostspielige) Aus-
stellung sehen sollte, waere Alles anders gekommen. Tatsache aber ist
dass die ganze Angelegenheit die Launen eines reichen Mannes und die
Aetzeln einer H. v. R. darstellt und dass die ganze Sache unter Aus-
chluss der Oeffentlichkeit sich abwickelt... waehrend ich fuer eine
Generalprobe fuer New York eintrat. Aber wie gesagt, sie will Alles
sein machen... aus Angst dass ich Sie ueber Bauer stellen muesste.

Um aber doch Was Gutes fuer uns
zu tun, hat sie ein Gebot auf 2 Ihrer Aquarelle von \$ 500.- gemacht
fuer die Sie \$ 200.- pro Stueck verlangten. Es sind die Blaetter 1928
Nr. 290 und 1930..395. Zuerst wollte ich Ihnen ein Cabel schicken, dann
dachte ich mir dass ich es selbst entscheiden will und annehmen um
Ihr zu zeigen, dass es gar keine Geld- sondern eine Prestige-frage ist
dass sie oder G. von Ihnen Was aus meiner Ausstellung kaufen. Ich dachte
mir falls Sie nicht gewillt waeren die Preise zu ermaessigen, dann ist
immer noch fuer mich \$ 50.- pro Blatt Gewinn vorhanden und ich kann
aus eigener Kraft beide Parteien, Sie und die R. zufriedenstellen. Es
scheint mir aber dass die R. lieber grosse Korrespondenzen mit Ihnen
fuehren moechte und wahrscheinlich erst Ihnen direkt das Angebot ma-
chen will, da sie mir nicht geantwortet hat. (Ich sehe nicht ein warum t
ich Ihnen nicht den Originalbrief beiliegen sollte... urteilen Sie selbs
Es liegt mir ganz fern Ihnen schaden zu wollen... das wissen Sie... aber
vielleicht ist diese allzufein nuancierte Sabotage gegen Sie doch von
mehr Nachteil als Vorteil.) Wir werden ja weiter sehen.

Sie koennen versichert sein dass
ich stets zur R. hoeflich und nett sein werde um Nichts fuer Sie zu ver-
erben, denn schliesslich ist G. Ihr bester Kunde.

Auf Ihren Brief werde ich noch
sehr ausfuehrlich antworten. Herzlichst Ihnen und Ihrer lieben Frau

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	IX.45

14

509 Madison Avenue
24. April 1936

Lieber Herr Kandinsky,

Sie haben wohl ueberschen dass ich Ihnen mitteilte dass ich das Bild von Weyhe erhalten habe. Was verlangen Sie dafuer?

Was die R. betrifft muss ich Ihnen den weiteren Verlauf der Handlung berichten. Seit vielen Jahren bin ich mit der R. in diesem Kampfe verwickelt...bis ich Sie zu vertreten begann, nur theoretisch. Sie will B. (der uebrigens hier ist und nach Charleston fuhr die G-Ausstellung sehen) ueber Sie stellen, waehrend ich nur dazu laeche. Jetzt aber ist die Situation viel peinlicher. Ich bin fest entschlossen B. nicht auszustellen und ihn auch in keiner Weise mit Ihnen in einem Atoezug zu nennen. Vor Jahren habe ich der R. vorgeschlagen den G. fuer mich zu gewinnen den ersten "abstrakten" Salon auf sehr bescheidenem Masse zu etablieren Sie lasen in Ihrem letzten Briefe an mich wie sie sich darueber auslaesst...und dann waere B. einer der zu vertretenden Kuenstler gewesen und so auch die R. selbst. Ich dachte Sie auch dadurch zu gewinnen...aber es wurde Nichts daraus. B. ist also hier und kam mich besuchen waehrend ich einen New Yorker Maler namens Kopman ausstellte und schliefte mich maechtig zusammen. Das machte mir viel Spass weil ich dieselben Phrasen ueber Ihre Arbeiten hoerte die ich gewohnt bin von der R. zu hoeren. Z.B.: "Diese Stelle hier ist schwach und das Bild zerfaellt" oder "dieses Gelb duerfte hier nicht sein" oder "wissen Sie dass ist immer so bei Kandinsky, es fehlt im das Letzte" und mehr solchen Quatsch. Solche Tiraden pflegten aufzuhoeren: "ja sehen Sie darin ist BAUER oben vollkommen". Na ja da laesst sich oben Nichts machen. Das Univers kann nicht darum umgemodelt werden.

Also die R. hat ihre Wahl geaendert mehrere Male und die Preise gedruickt. Ich war vorsichtig und habe verschiedene Preise wesentlich fuer sie erhoeht...und das ergebnisse teilte ich Ihnen mit, sobald ich den Scheck habe und der Scheck von der Bank ausgezahlt ist. Nicht bevor...weil ich nicht die Absicht habe Sie so verrueckt zu machen wie sie mich. Aber ich muss Ihnen doch Eine Sache mitteilen die ich lange ggaht habe. Naemlich dass die gute sueddeutsche Dame sich doppelte Rechnungen von mir ausstellen liess mit hoeheren Preisen fuer G. und dass sie fuer die Differenz sich weitere Blaetter von Ihnen ausgesucht hat. Was liegt daran...wenn Sie wenigsten uns leben laesst. Aber dieser spezielle Fall ist viel komisch-tragischer und darum sollen Sie ihn nun erfahren.: Sie wissen dass ich von Rubin Ihr Bild im schwarzen Viereck habe und dass Rubin in Havanna krank liegt ohne einen cent in Bargeld. (er hat auch sonst Nichts) Er hat einige andere Bilder und ich war gezwungen \$ 1000.- fuer Alles zusammen aufzutreiben. Sie hat also G. \$ 1300.- abgenommen und dafuer 2 Aquabelle von Ihnen erworben waehrend ich die Rubin-Bilder ohne einen Cent Provision an R. u. G. abzugeben hatte...waehrend Sie die Preise fuer Ihre 2 Blaetter auch noch reduzierte. Aber wie ich Ihnen schon sagte ich habe die anderen im Preise erhoeht so dass wir fast normal abschneiden werden. Genaue Abrechnung folgt sobald ich das Geld in Haenden habe.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	IX.45

Bei dieser Gelegenheit faellt mir Etwas ein, das gut waere zu ueberlegen. Hier wird in Finanzkriisen von einem sehr moeglichen Falldes Franzoesischen Franken gesprochen. Warum eroeffnen Sie nicht ein Konto bei einer New Yorker Bank und deponieren das Geld das Sie hier einnehmen werden? (hoffen wir recht bald mehr und mehr) Falls Sie damit einverstanden sind wuerde ich Ihnen die Papiere zur Unterschrift von einer sogenannten Savingsbank oder einer sonstigen fuehrenden Bank mit einer Filiale in Paris zusenden lassen...Sie geben Ihre Unterschrift ab und koennen jederzeit mit Schecks ueber das Geld verfuegen. Bei der Credit Lyonnais koennen Sie doch wahrscheinlich nur Franks haben. Sollten Sie zuviele Francs dort liegen haben dann ist besser gute Aktien dafuer zu kaufen, die steigen wenn der Franc fallen sollte. Oder falls Sie ein Konto in New York eroeffnen, dann koennen Sie mir einen Check von Ihrem Konto in Francs oder in Dollars zusenden, den ich dann auf Ihr Konto deponieren wuerde...ohne dass Sie direkt eine Kapitalverlegung vorzunehmen haben. Es ist traurig dass man in ewiger Gefahr ist mit dem Bisschen das man in Bar hat.

Ich werde Ihre Antwort abwarten und hoffe in-
zwischen dieses "Geschaeft" zum Abschluss zu bringen.

Die Colloge Art Association moechte eine Wander Ausstellung Ihrer Aquarelle veranstalten. Ich glaube dass es eine gute Idee waere wenn keinerlei Spesen Ihnen oder mir entstuen den und wenn Sie etwa 30 Blaetter als retrospektive Auswahl direkt schicken wuerden. Ungerahmt...Colloge Art Association muesste die g Raummung besorgen...das tun sie meistens...Katalog und Versicherung bezahlen. Falls Sie andere Bedingungen und Vorschlaege haben bitte bringen Sie sie in denselben speziellen Brief hinein, den ich dann der Colloge Art A. im Original weitergeben kann. (mit Uebersetzung,) Die Colloge A.A. sucht Auslaendische Ausstellungen, weil die Amerikanischen Kuenstler sich zusammengeschlossen haben und eine Mietegebuehr fuer das Herleihen der Bilder verlangen. Vielleicht sollten Sie dasselbe tun...dann allerdings wuerden Sie Ihre Ausstellung auch nicht abhalten.

Ich hoffe Sie haben den Katalog des Museum of Modern Art erhalten. Sie koennen sich denken was die R. und der B. ueber Barr zu schimpfen haben. Aber Ihr Kapitel ist von wahrer Bedeutung und dass Barr Sie oft erwacht in Zusammenhang mit der ganzen Bewegung ist nur gerecht. Ich war noch vor Schluss der Ausstellung und war sehr tief geruehrt von Ihrem Raum und Bildern. Die Kanonen aus dem Chicago Museum...die auch in Edy's Buch farbig reproduziert sind...ist fuer mich ein Hoehopunkt in der Geschichte der Kunst. (Schade dass das Leben viel zu kurz ist, Kunst zu geniessen und fuer viele Menschen zu lange die Qualen zu ertragen)

Feininger kommt nach Californien fuer den Sommer und Nierendorf erwarte ich auch hier Mitte Mai. Ich gehe auf eine Tour durch 18 Amerikanische Staedte fuer Juni und Juli um Propaganda fuer uns zu machen. Ich werde Ihnen von Zeit zu Zeit berichten...werde auch in San Francisco sein. Meine Adresse bleibt natuerlich in New York.

Seien Sie und Ihre Liebe Frau herzlichst gegruesst und wenn die Mittel reichen werden hoffe ich August und September in Europa zu verbringen...diesmal hoffentlich mit meiner Frau die Sie auch gern kennen lernen moechte.

Alles Gute

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	IX.45

509 Madison Ave
15. Juli 1936

Lieber Herr Kandinsky,

ich kenne Ihre Gruendlichkeit im Briefeantworten und das gibt mir Anlass zu glauben dass mein handgeschriebener langer Brief den ich vor etwa fuef Wochen aus Chicago Ihnen geschriben habe, vielleicht nicht angekommen ist. Gibt es noch andere Neullys? Ich fuerchte ich habe nicht zur Seine geschrieben und auf Hotelbriefpapier, das heisst dass wenn der Brief un bestellt zurueckkam er mir nicht zugesandt wurde.

Meine ganz grosse Reise ist sehr vorkuerzt worden. Hauptsächlich durch die Ankunft Niorendorf's der nach Californien ging und sich entschloss sich dort niederzulassen. Ich plante eine Filiale im Westen zu errichten auf vieles Zureden der Galka Scheyer, die mir dann abriet als Niorendorf dorthin kam

Ich fand Ihren registrierten Brief vor und weiss dass Ihnen gekabelt wurde. Ich dachte dass ich die Kontoeoffnung besser persoenlich erledige und darum verzoeegerte gab aber dann Anordnungen die Angelegenheit sofort auszufuehren und hoffe dass es bereits geschehen ist. Die Bank sagte dass es erledigt wurde.

Und nun zur genauen Beantwortung Ihrer Fragen und Bemerkungen. Die Colloge Art Association hat Sommerferien und ich habe Nichts weiter gehoert. Ich muss abwarten bis sich die Gesellschaft meldet um nicht den Eindruck zu erwecken dass wir Ihnen nachlaufen. Das Interesse ist ueberall recht gering u. wo ich hinkam ist AMERICANISM jetzt besonders in vogue. Presidenten-Wahl spielt dieses Jahr besonders mit. Meine Europareise verschiebt sich wohl auf September. Bin sehr (materiell) ausgepumpt. Hoffe dass Sie Ende September in Paris sein werden. Das Heyhobild ist bei mir. Valentinor war schon fort, aber vielleicht besucht er Sie und ich erwarte es auch von Barr der jetzt in Europa ist. Viele Museumsleute sind momentan in Europa. Meine Reise war gerade darum ein Misserfolg. Gestern sah ich Sweeney der jetzt mitherausgeber von Transition geworden ist. Er hat wenig oder gar kein Interesse fuer Sie gezeigt u. ist ganz von den surrealisten besessen. Barr bereitet eine grosse Ausstellung der surrealisten vor. Fortsetzung der Abstracten, bei der Sie ja sehr gut abgeschnitten haben. Ich hoerte dass die Gugenheim Sammlung in verschiedenen Provinzmaeosen und Kunstclubs gezeigt werden soll. Wir werden sehen.

Ich schreibe bald wieder. Nur um wieder in Contact zu kommen beeile ich mich Ihnen und Ihrer lieben Frau herzlichste Gruesse zu senden. Bin sehr verworren. Die Hitze ist hier unertraeglich und gewoehnlich bin ich schon laengst aus Amerika fort. Moses Jahr sieht es so aus dass ich nicht vor Mitte August weghann.

Herzlichst Ihr

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	IX.45

500 Madison Av.
7. August 1936

Lieber Herr Kandinsky,

Sie haben Recht: ich bin sehr deprimiert. Meine erste Frau macht mir das Leben bitter und es faehrt ab selbst in der Korrespondenz. Misserfolge einer Reise wuerde man viel leichter hinnehmen, wenn man ein ruhigeres Privatleben hat. Aber vorgegessen wir das... das Jahr der Prassidentenwahl ist auch etwas durchaus Wahnsinniges. Es ist hier darum auch nicht anders als in Europa wo Kriegsgefahr herrscht. Wir hatten eine Duerre unglueublicher Art, das meiste Getreide ist ruiniert. Die Leute sind sehr unzufrieden und da kommen wir ihnen mit Kunst.... die sie nicht brauchen.

Von unten nach oben mit Antworten Ihres Briefes zu beginnen. Ihr Aquarill "Poitille" ist bei dem betreffenden Manne zur Ansicht. Falls es verkauft wird waere es natuerlich nett wenn Sie der ihm Tucher eine Provision abgeben. Ich werde darum Ihren Notpreis unter keinen Umstaenden reduzieren. Die Bank ist gut und alle Guthaben bis zu 5000.- sind vom Staate extra versichert. Seit dem grossen Krach im Jahre 1929 ist es Gesetz also schlafen Sie ruhig und mein Wunsch ist dass Sie recht viel auf Ihr Konto kriegen. Aber... oh Gott es ist sicher leichter in anderen Berufen als mit der modernen Kunst. Aber wir haben gluecklicher Weise keine Wahl so ist es an Boston dass wir unser Loos in Ruhe tragen. Hoffentlich hat Ihnen die Rebay viel abgekauft. Ich reise also

am 15. August auf dem Dampfer Paris und werde zwei mal in Paris sein.uerst etwa 5. bis 10. September und dann vom 20. bis 27. September.... in der zweiten Periode hoffe ich Sie anzutreffen. Werde aber auch schon bei meinem ersten Aufenthalt bei Ihnen antelephonieren. Vielleicht bringt Sie irgend ein Umstand zwischen 5. und 10. nach Paris. Ich kann Ihnen nicht sagen wie ich mich freue Sie und Ihre liebe Frau wiederzusehen.

Über Hierondbrat erzaele ich Ihnen. Er schreibt sicher ausfuehrlich. (Pardon... ich gehe zuerst nach London, wo ich vom 22 bis ca 28. sein werde Adresse so. o. Fritz Hess, Westhill Court Millfield Lane, Highgate, London N6) Von London nach Holland) Was Sie ueber Surrealism schreiben deckt sich ganz mit meiner Meinung. Darueber und andere Punkte unendlich. Werde ueberall von Ihnen reden und versuchen Ihren Verbindungen fuer Ausstellungen anzuknuepfen. Die Museumsdirektoren sind ein trostloses Kapitel.

Meine um den Brief geschrieben, er scheint doch verloren gegangen zu sein... oder er wird eines Tages ankommen... wie ich es von Zeit zu Zeit erlaube.uerzlich ist ein Brief vom letzten Sommer... Moskau... Wien... London... American Express angehangt nach fast sieben Monaten Reisen.

Also... au revoir. Ich bin sehr aufgeregt und nervoes... Sie ahnen nicht wieviel Geld ich hier lassen muss um reisen zu koennen. Wahnsinn.... Wahnsinn.

Herzlichst zugetan den lieben
Kandinskys allezeit

IK

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	IX.45

Kandinsky

30. November 1936.

Lieber Freund, ja wenn ich Ihre Ruhe haette und in Ihrem Studio leben wuerde und nicht in New York haetten Sie laengst von mir gehoert. So verschob ich mein Schreiben von Tag zu Tag, fuehle mich sehr schuldig... und freue mich sehr dass Sie mich ermahnt haben. Heute erst nach vollen zwei Monaten Anwesenheit in America, eroeffne ich die neue Saison mit Chagalls gouachen. New York ist ein verfluchter Ort fuer Kunst. Hatte mehrere Unterhaltungen mit Barr wegen Ihrer Ausstellung des gesamten Materials das ich hier habe, der Bilder die Nierendorf hat und event. Leihgaben der Sammlung Guggenheim. Aber Barr geht herum wie ein Mann ohne Kopf. Er weiss wirklich nicht was sich mit ihm tut Da er keine Transportkosten haben wuerde, hat er wohl Interesse und nach Eroeffnung der grossen Surrealist-Ausstellung werde ich mich wieder an ihn herannahen. Von Putzel ist Ihr Aquarell zurueckgekommen.

Und nun sofortige Beantwortung Ihrer Fragen.

Nr. 1... noch nicht. Ich werde die G_{zeta} de Arte um einige Exemplare ersuchen.

Nr. 2... Brummer ist nicht interessiert. Matisse hat nur kleine Räume und falls das Museum ablehnt werde ich ihn fragen. Ich hoffe aber dass das Museum nicht ablehnen wird.

Nr. 3 wegen Holland habe ich noch Nichts unternommen, da ich inzwischen hier herumgereist bin und keinen Kopf fuer Korrespondenz hatte. Das beantwortet auch Nr. 4... aber jetzt werde ich damit beginnen. Nr. 5 ist gerade in der Liste der Einladungen fuer Chagall und ich werde ihm mit einer Einladungs Karte ihrer Ausstellung von voriger Saison angehen. Frage 6 habe ich oben beantwortet.

Der genaue Geburtstag wuerde sich auch zu einer richtigen Propaganda nicht so gut nuetzen lassen wie eine Ausstellung im Museum anlaesslich des Geburtstages. Guggenheim ist nach dem Sueden abgedampft. Die Wahl war sehr guenstig verlaufen fuer alle Parteien und Gegner sind auch zufrieden. Es scheint sich geschaeftlich zu regen. Hoffentlich hat Segal an Rubin sich gewandt. Ich schrie ihm ha be aber noch Nichts gehoert. Auch Nichts mehr von Rubin.

Lasar Segall 362 rua Affonso Celso
SAO PAULO, Brazil

Ich hoffe dass Sie jung und frisch Ihren Geburtstag gefeiert haben... ich werde mit ganzem Herzen in Gedanken bei Ihnen gewesen sein wenn Sie diese Zeilen lesen. Wenn der Surrealist Laerm sich gelegt haben wird dann wird Ihre Kunst wieder deutlicher sichtbar werden. Was Sweeney tun kann oder wird werden wir ja sehen.

Dem Barr passt eine retrospektive Ausstellung Ihrer Aquarelle wie ich sie jetzt zusammenhabe sehr gut in sein Programm. Das hat er mir selbst zugegeben. Eine grosse Ausstellung kommt nicht in Frage... aber gerade darum warte ich mit Ihrer Ausstellung bei mir. Ich haette wahrscheinlich sehr geringes Interesse bei mir erweckt mit Ihren Arbeiten da die Presse gesagt haette dass sie erst vor Kurzem eine gute Auswahl bei mir gesehen hat. Also in unserem gemeinsamen Interesse warte ich auf eine bessere Gelegenheit.

Mit herzlichsten Gruessen fuer Sie und Ihre liebe
rau verbleibe ich

Wassily Kandinsky

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	IX.45

25

509 Madison Ave.
20.II.1937

Lieber Herr Kandinsky,

als ^{ich} aus Philadelphia von der

Gugenheim Ausstellung in der Art Alliance heimkam fand ich Ihren Brief vor. Ich kenne die Berner Raume und gratuliere Ihnen und ganz besonders Ihrer Frau die Gelegenheit haben wird in Ihrem Werk zu baden und sich himmelhoch zu erquicken. Oh wie gern moecht ich diese Ausstellung sehen. Die Ausstellung in Philadelphia hat einen sehr ueblen Nachgeschmack in mir zurueckgelassen. Bauers Werk stinkt wie Leiche oder Mist. Entschuldigen Sie diese haessliche Sprache aber ich muss mir Luft machen und es ist Niemand da dem ich es stark genug sagen kann. Meine Frau genuegt nicht. Ich war schwer beleidigt von dem nachahmerischen Schwindel Bauers Bilder neben und zusammen mit Ihren zu sehen. Man mag Ihr Werk anerkennen oder ablehnen aber Niemand ist so blind nicht die herrlichen Farben und Formen herauszuerkennen...und die gesetmaessige ~~HEINZELMANN~~ Organisation. Die H. von R. ist eine richtiggehende fanatische Faelscherin und nur um Ihtretwillen muss ich schweigen. Ich hoffe dass sie Ihnen einen Katalog geschickt hat...Ihr Vorwort ist der groesste Unsinn des Jahrtausends oder aller Zeiten. Es ist einfach katastrophal und die R. schadet Ihnen mehr als sie nuetzen kann. Ich persoenlich moechte nicht mit ihr zu tun haben...und wenn so ist dass man nur durch die R. mit Gugenheim zu tun haben kann, moechte ich auch mit ihm Nichts zu tun haben.

Soeben telphonierte ich mit Nierendorf. Wir wollen zummen sehr grosse Raume mieten und eine grosse Ausstellung abhalten. (Raume der Akademie der Kunst) Aber es wird erst

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	IX.45

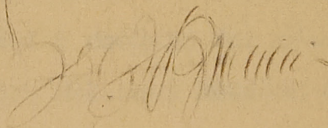
Anfang der naechsten Saison sein...aber ich hoffe 1937.Inzwischen sehe ich Sie noch und wir werden Alles in Detail besprechen.

Alle Ihre Nachrichten freuen mich.Ich habe ein Aquarell nur verkauft,auch fuer vollen Preis und moechte wissen ob ich bei der Colonial oder Guaranty Trust den Betrag einzahlen soll.Der Käufer ist einer der grossen Baumeister W.K.Harrison der auf der Weltausstellung 1939 den grossten Bau auszufuehren hat.Er hat mit seinen Assistenten mich besucht um ein kleines Geschenk zu kaufen und sah ein Bild von Ihnen an der Wand.Darauf hin kamen wir auf Sie zu sprechen und er sah Alles was ich von Ihnen hier habe und kaufte Nr130/1924 Kreisen.Er war sehr begeistert und wir fanden uns in Ihrem Werk.Er verstand meine Bemerkung dass Sie vielleicht DER EINZIGE Maler der Architekten und Baumeister seien.

Hat die Colloge Art A.Ihnen das magere Verzeichnis nicht zugesandt?Ich werde veranlassen dass Nierendorf Ihnen eins schickt.Sie erinnern sich dass diese Ausstellung laengst geplant war.Ich konnte mich aber nicht entscheiden mein Material der Colloge Art A. anzuliefern,da ich es selbst sehr benoetige,Nierendorf aber war sehr froh dass er Was tun konnte und so gab ich meinen Segen mit einer Auswahl von 12 Aquarellen .

Ich wurde unterbrochen und schliesse um die Absendung des Briefes nicht zu verschleppen.

Herzlichst Ihnen und Ihrer lieben Frau



The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	IX.45

September 20, 1939.

Mr. Wassily Kandinsky
135 Boulevard de la Seine
Neuilly s. Seine, France.

Dear Maestro:

In my own World's Fair Exhibition I included two of your paintings which I borrowed from our friend Niernendorf. This gives me the pleasure of sending you and Mrs. Kandinsky warm greetings. I think of you very often, and my silence in the last years was the result of an unsuccessful attempt with contemporary art. Furthermore, I intended to visit you this summer, but postponed it until the end of August, until the clouds of war were visible on the horizon - and then it was too late.

I wonder what the result of this war will be?

Niernendorf is very busy and spreads his activities over the whole country. I see him very often.

Wishing you and Mrs. Kandinsky peace within the war,

I remain, Sincerely yours,

J.B. Neumann.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	IX.45

KANDINSKY

Ölgemälde:

- | | | |
|-----------------------|-------|------|
| 1. Schwarz Gesteigert | N 373 | 1927 |
| 2. Rosa-Süss | N 481 | 1929 |
| 3. Bräunlich | N 550 | 1931 |

Aquarelle und Gouaches

- | | | | |
|--------------------------|-------|------|-------------------------|
| 1. Schwarze Spannung | N 187 | 1925 | |
| 2. Zwei Zickzack | N 197 | 1925 | |
| 3. Geneigter Halbkreis | N 245 | 1928 | |
| 4. Zeichnung in Farbe | N 281 | 1928 | |
| 5. Schwimmend | N 290 | 1928 | |
| 6. Gespannt | N 353 | 1929 | |
| 7. Ruhige Behauptung | N 366 | 1929 | |
| 8. Wagerecht Blau | N 369 | 1929 | |
| 9. Hauptblau | N 403 | 1931 | |
| 10. Fleck | N 411 | 1931 | |
| 11. Entrückt | N 423 | 1931 | |
| 12. Flimmern | N 435 | 1931 | |
| 13. Sérénité claire | N 139 | 1924 | (Helle Klarheit) |
| 14. Accord en brun | N 176 | 1924 | (Brauner Doppelklang) |
| 15. Entourage Bruyant | N 219 | 1927 | (Laute Umgebung) |
| 16. Hart im Locker | N 223 | 1927 | |
| 17. Lastend | N 256 | 1928 | (Oppressé) |
| 18. Start | N 259 | 1928 | (Beginn) |
| 19. Poid réduit | N 269 | 1928 | (Vermindertees Gewicht) |
| 20. Evasif | N 341 | 1929 | (Ausweichend) |
| 21. Rayon | N 343 | 1929 | (Strahlen) |
| 22. Croissance | N 410 | 1931 | (Hinragend) |
| 22. En avant | N 417 | 1931 | (Jetzt auf) |
| 23. Surchargé | N 439 | 1931 | (Belastet) |
| 24. Gauche-milieu-droite | N 513 | 1933 | (Links-Mitte-Rechts) |
| 25. Deux sur un | N 516 | 1933 | (Zwei zu Eins) |
| 26. Obscur | N 517 | 1933 | (Trübe Lage) |
| 27. Accroissement | N 520 | 1933 | (Zunehmen) |
| 28. Double Affirmation | N 540 | 1934 | -t |

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	IX.45

KANDINSKY

Aquarelle und Gouaches

29.Solitaire	N 541	1934
30.Deux Figures	N 550	1935
31.Taches: verte et rose	N 551	1935
32.Pointillé	N 559	1935
33.Entwurf zu "Improvisation mit blauem Ring"	N	1913
34. Leicht über Schwer	N 22	1918
35.Verschwommen	N 127	1924
36.Schweres Zwischen Leichtes	NI45	1924
37.Haltlos	N 167	1924
38.Dumpfes	N 183	1924
37.Inneres Kochen	N 194	1925
38.Stabiles	N 204	1925
39.Ins Dunkel	N 266	1928
40.Rotes Quadrat	N 270	1928
41.Ausser Gewicht	N 359	1929
42.Wanderschleier	N 396	1930
43.Heiss	N 429	1931
44.Grüne Spitze	N 483	1932
45.Kreiskomplex	N519	1933
46.Deux Tension	N 543	1934
47.Poids fixés	N 561	1936
48.Rose tempéré	N 562	1936
49.Petits plans	N 565	1936
50.Bagatelles	N 570	1936

Im ganzen: DREI Ölgemälde und EIN UND FUNFZIG Aquarelle-Gouaches.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	IX.45

Kandinsky - Bilder in Moskau:

Titel	Jahr	meine No	Grösse
1. Winter No I	1902	62	71 x 97
2. Reifrockdamen	1909	64	129 x 95
3. Improvisation No 11	1910	102	ca. 100 x 100
4. Improvisation No 20	1911	138	ca. 70 x 50
5. Komposition No 6	1913	172	300 x 195
6. Landschaft (Dünaberg)	1913	175	100 x 88
7. Komposition No 7	1913	186	300 x 200
8. Helligkeit (Jasnost)	1917	215	79 x 101
9. Schwarzer Strich (Tscherny Strich)	1920	226	71 x 57
10. Araber No 3	1911	133	ca. 150 x 100
11. Erstes abstr. Bild (ohne Titel)	1911	-	ca. 100 x 150

Die Massangaben "ca." sind ungefähre, da ich sie s.Z. in meinem Hauskatalog nicht notiert habe. Die erste Zahl bei meinen Massangaben ist immer die horizontale (Breite des Bildes), die zweite die vertikale (Höhe des Bildes).

Bei lfd. Nummern 8. und 9. sind russische Titel auf der Rückseite vermerkt, da ich sie in Moskau gemalt habe. In der früheren Zeit schrieb Titel, Jahr usw. auf die Rückseite des Keilrahmes (gewöhnlich mit ~~blauem~~ blauem Stift). Also befinden sich jetzt keine derartigen Angaben auf "Komp.No 6" und "Komp. No 7". Auf der "6" sind aber noch gegenständliche Elemente zu erkennen, auf "7" dagegen keine mehr (rein abstrakte Formen).

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	IX.45

Form No. 253—Consular
(Corrected August, 1933)

AMERICAN CONSULAR SERVICE

DECLARATION IN CONNECTION WITH PAINTINGS, ETC., AND SCULPTURES

To be entered under Paragraph 1007 of the Tariff Act of 1930

(See Consular Regulations, sec. 721, note 31, and Circular Instruction of August 2, 1933)

Wassily

PARIS

(Place and date)

I* W. KANDINSKY do hereby declare that I

am the painter or producer of certain works of art, viz:

THREE FRAMED ABSTRACT PAINTINGS IN OILS

covered by consular invoice No. 30391, certified by the American Consul at London

on the _____ day of _____ 19____; that the said paintings, pastels, drawings, and

sketches are originals; ~~that the said sculptures or statuary are originals or the first or second replicas; and that~~

~~the said etchings, engravings, or woodcuts were printed by hand from hand-etched or hand-engraved plates or~~

~~blocks and are artists' proofs.~~

W. Kandinsky
(Signature of artist or shipper)

ss:

REPUBLIC OF FRANCE, CITY OF PARIS
CONSULATE GENERAL OF THE UNITED STATES OF AMERICA { ss

JOHN R. WOOD
Vice-Consul of the United States
of America at Paris France

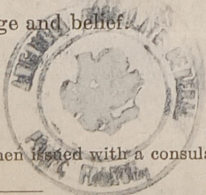
I, _____ Vice - Consul of the United States of America

at _____, do hereby certify that the above declaration was

subscribed and sworn to (or affirmed) before me by Wassily Kandinsky on this _____ day

of NOV 20 1935 19____, and that the statements therein contained are true to the best of my

knowledge and belief.



John R. Wood
Consul of the United States of America.

JOHN R. WOOD

Vice-Consul of the United States
of America at Paris France

No fee when issued with a consular invoice.

* If declared to by the foreign shipper the form should be changed to conform thereto, and a statement embodied therein showing why it is impracticable to obtain the declaration of the artist.